

## **Eine klingende Zeitreise**

### **Erzähle mit Deiner Musik Zollverein-Geschichte(n)**

Begeben euch auf eine spannende Zeit- und Klangreise auf Zollverein! Bei der Erkundung des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® lernt ihr die Zeche und Kokerei Zollverein von einer ganz neuen Seite kennen. Denn im Mittelpunkt steht bei dieser Workshopwoche die Frage: Wie klang Zollverein früher und wie klingt es heute? Zusammen mit ehemaligen Bergleuten und Kokereiarbeitern spürt ihr den Gesprächen und Geräuschen auf Zollverein nach und nehmt diese auf. Anschließend zeigen euch professionelle Musiker, wie ihr am Computer eigene Hörspiel-Geschichten und „Klingende Landschaften“ von Zollverein produzieren könnt. In diesen erzählt ihr eure Geschichte(n) von Zollverein – gestern, heute und morgen. Die kostenlose Workshopwoche richtet sich an Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Mo 22.10.2018

#### **So klingt die Zeche: Mit dem Bergmann „auf Schicht“**

Ein ehemaliger Bergmann zeigt den Workshopteilnehmern seinen alten Arbeitsplatz auf der einst größten Zeche der Welt und erklärt anschaulich den Weg der Kohle. Dabei erfahren sie, wie früher auf Zollverein gearbeitet wurde, dass früher sogar Jugendliche im Bergbau tätig waren und welche Werkzeuge die Bergleute bei ihrer Arbeit verwendeten. An verschiedenen Klanginstallationen – zum Beispiel in der Wipperhalle oder bei der Förderwagenreinigung – erhalten sie einen Eindruck davon, wie die Zeche früher geklungen hat. Während die Jugendlichen mit dem ehemaligen Zollvereiner unterwegs sind, nehmen sie auf ihrer „Schicht“ ihre Klangeindrücke (z.B. frühere Betriebsgeräusche oder O-Töne des Zollvereiners) auf. Nach dem Mittagsimbiss verwandelt sich der Workshopraum in ein Tonstudio, wenn in Kleingruppen an den Laptops die erste Runde der praktischen Arbeit mit den Aufnahmen beginnt.

Di 23.10.2018

#### **So klingt die Kokerei: Ein Kokereiarbeiter zeigt seinen Arbeitsplatz im „größten Toaster“ der Welt**

Ein ehemaliger Koker zeigt den Workshopteilnehmern seinen früheren Arbeitsplatz auf der ehemals größten Zentralkokerei Europas und erklärt anschaulich, wie Kohle zu Koks veredelt wurde und was sich hinter Begriffen wie „Löschen“ und „Wolkenmachen“ verbirgt. Dabei erhalten die Jugendlichen einen authentischen Einblick, wie früher die Arbeit auf der Kokerei bei Lärm und Hitze war. Unterwegs auf Meistergang und Ofendecke kommen die Teilnehmer schon mit dem heutigen Zollverein in Berührung: Die früheren Betriebsgeräusche sind verstummt, stattdessen sind neue Betriebsgeräusche zu hören, wenn die Arbeiter bei der Sanierung der historischen Kokerei ihre Maschinen betätigen. Daneben hört man hier mitunter auch ganz natürliche Geräusche: das Gezwitscher von Vögeln, die auf der Kokerei ihr Zuhause gefunden haben. Und natürlich die O-Töne des Kokers. Nach dem Mittagsimbiss geht es wieder in Kleingruppen an die Laptops, um die praktische Arbeit mit den Aufnahmen fortzuführen.

Mi 24.10.2018

## **So klingt Strukturwandel: Vom stärksten Magneten im Ruhrgebiet und feiner Töpferkunst**

Auf dem Welterbe Zollverein haben sich seit der Stilllegung viele neue Entwicklungen vollzogen. Diese Projekte zur neuen Nutzung der ehemaligen Betriebsanlagen und -gebäude stehen im Mittelpunkt des dritten Workshop-Vormittags. Dabei setzen sich die Teilnehmer aktiv mit der Geschichte des Ortes und dem sich seit nunmehr 30 Jahren vollziehenden Strukturwandel auseinander. Unter anderem finden die Teilnehmer heraus, wie zum Beispiel Forscher im Erwin-L.-Hahn-Institut auf dem Welterbe arbeiten und wie der stärkste Magnetresonanztomograph des Ruhrgebiets klingt. Künstlerisch wird es auch, wenn die Teilnehmer ihre Klangeindrücke in der Keramischen Werstatt Margaretenhöhe aufnehmen, während sie den Mitarbeitern bei der Porzellanherstellung zusehen. Wie das Welterbe und der Strukturwandel auf Zollverein klingen, wird durch die O-Töne der Menschen, die hier heute arbeiten, vervollständigt. Nach dem Mittagsimbiss geht es wieder in Kleingruppen an die Laptops, um die praktische Arbeit mit den Ton- und Geräuschaufnahmen fortzuführen.

Do 25.10.2018

## **Wie klingt euer Zollverein?**

Am vierten und fünften Workshoptag steht die praktische Arbeit im Mittelpunkt und die Kleingruppen widmen sich ganz intensiv ihren aufgenommen Klängen und Interviews. Nachdem sie in den ersten drei Tagen gelernt haben, wie man gute, saubere Aufnahmen macht und schon die ersten Erfahrungen mit der Verarbeitungstechnik am Laptop gesammelt haben, werden die Aufnahmen nun mit Hilfe des Editor-Programms geschnitten, in mehrere Spuren geschichtet und zu neuen Klangkulissen gemischt. Daraus entstehen eigene Hörspiel-Geschichten und „Klingende Landschaften“ von Zollverein, die die ganz unterschiedlichen Geschichten von Zollverein – gestern, heute und morgen – erzählen.

Fr 26.10.2018

## **So klingt euer Zollverein!**

Die Workshopwoche klingt im wahren Wortsinn mit den letzten Feinarbeiten an den Hörspiel-Geschichten aus. Bevor am Nachmittag die Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation dem Publikum aus Eltern sowie ehemaligen und heutigen Zollvereinern vorgestellt werden, erhalten die Klangkulissen noch den letzten Schliff und ein selbstgestaltetes Cover für die CDs, die jeder Teilnehmer am Ende mit nach Hause nehmen darf.

Termine: 22.-26.10.2018, Mo-Fr, 8-16 Uhr [inklusive Pause mit Imbiss]

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Jugendliche

Angebotsart: Workshopwoche [eine Teilnahme an einzelnen Workshoptagen ist nicht möglich]

Teilnahmegebühr: Kostenfrei

Informationen: [www.zollverein.de/ferien](http://www.zollverein.de/ferien)

Anmeldung erforderlich: [ferien@zollverein.de](mailto:ferien@zollverein.de)

Treffpunkt: UNESCO-Welterbe Zollverein, Areal A [Schacht XII], Halle 10 [A10]